

Aktenzeichen

Kitzingen, 27.02.2018

62-LPV

Federführung: Sachgebiet 62

Vorlage-Nr.: SG 62/040/2018

Bearbeiter: Markus Schmitt

Tel.Nr.: 09321 928 6230

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	12.03.2018
Kreisausschuss	öffentlich / Information	21.03.2018

Einrichtung einer Umweltstation mit Ausrichtungsschwerpunkt im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung

-HSt. 0.3601.7180-

-HSt. 1.3601.9400-

-HSt. 0.3601.6321-

Anlagen:

Beschluss des Kreisausschusses vom 30.05.17

I. Vortrag:

1. Hintergrund

Mit dem Beschluss des Konzeptes zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Kitzingen des Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschusses vom 30.05.2017 hat der Landkreis Kitzingen sich zum Ziel gesetzt eine Umweltstation mit einem Schwerpunkt im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Kitzingen einzurichten (auf den Vortrag SG42/070/2017 vom 30.05.2017 wird Bezug genommen). Derzeit gibt es in den 71 bayrischen Landkreisen 55 derartige Einrichtungen.

Die Einrichtung einer Umweltstation im Landkreis Kitzingen bietet die Chance, an einer zentralen Stelle die Aktivitäten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu bündeln und damit das BNE-Engagement im Landkreis Kitzingen zu verstärken.

Die **Aufgaben** einer solchen Umweltstation können daher wie folgt aussehen

- (lokale) Koordinierung,

- (lokale und überregionale) Netzwerkarbeit
- Bildungsmodule und –veranstaltungen zu jeweiligen Themen
- Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikatoren

Mit dem Beschluss des Konzeptes wurden ebenfalls die **inhaltlichen Schwerpunkte** der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Kitzingen festgesetzt. Im Kern sind dies

- Nachhaltige Landnutzung und Ernährung
- Hotspot Klimawandel – Wasser- und Klimaschutz
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Persönlichkeitsentwicklung

Die zukünftige Umweltstation soll ebenfalls diesen Schwerpunkten folgen, um so für die Umweltstation ein eigenes Profil zu schaffen und um sich von etablierten

Umweltbildungseinrichtungen (UmweltBildungsZentrum Oberschleichach, Tierpark

Sommerhausen) abzugrenzen bzw. das Angebot zu ergänzen. Die Umweltstation nimmt

hierbei alle Altersgruppen in den Blick, setzt allerdings einen Schwerpunkt in der

Erwachsenenbildung und versteht sich als Bildungseinrichtung im Sinne des Lebenslangen Lernens.

Zur Einrichtung einer staatlich anerkannten Umweltstation sind folgende **Mindestkriterien** zu beachten bzw. zu erfüllen.

- Ganzjährig und uneingeschränkt zugänglich, auf Dauer betrieben
- Außengelände in angemessener Entfernung (bis zu ein Kilometer, barrierefreier Zugang, fußgängerfreundlich erreichbar), hier können auch die freie Natur oder vorhandene Außengelände genutzt werden, eine aktive Bearbeitung des Geländes ist dann allerdings nur eingeschränkt bis kaum durchführbar.
- Bau/Betrieb unter Umweltgesichtspunkten. Hierunter sind neben der Verwendung von nachhaltigem Baumaterial bspw. auch der Bezug von Ökostrom und alternativen Energiequellen gemeint. Ebenso bezieht sich dieser Gesichtspunkt auch auf eine nachhaltige Beschaffung, was bspw. die Verwendung nachhaltigen Büromaterials betrifft
- Auf dem gesamten Gelände ist ein möglichst barrierefreier Zugang zu Umweltbildungselementen/ Infostellen zu gewährleisten.

Auf Grundlage dieser Mindestkriterien hat die BNE-Koordinierungsstelle drei Varianten von möglichen Umweltstationen ausgearbeitet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Richtwerte für die Kostenannahme eines umbauten Raumes.

Für die Einrichtung und den Betrieb einer Umweltstation wurden Kosten für einen Neubau abgeschätzt, um somit einen Vergleichswert für die Sanierung und Renovierung von Beständen oder einen Ersatzbau zu haben. Hierbei soll die **Umweltstation Vorbildcharakter** haben und somit das **Ziel** verfolgt werden einen Standort und ein Gebäude/Gebäudeteil nach Kriterien der Nachhaltigkeit auszuwählen und möglichst viele Kriterien des **nachhaltigen Bauens** zu erfüllen. Diese Kriterien werden sehr wahrscheinlich besser bei einem **Bestand, einer Umnutzung** oder auch einem **Ersatzbau** erfüllt, als bei einem Neubau.

Variante 1 - Neubaukosten

Büroräume und Nebenräume	Nutzung	ca. 77m ²
Ein Büroraum	Netzwerkarbeit, konzeptionelle Arbeit	ca. 20m ²
Ein Besprechungsraum	Besprechung mit Partnern/Interessenten, Netzwerkarbeit	ca. 20m ²
Eingangsbereich	Empfang, Treffpunkt	ca. 20m ²
Lagerraum	Lagerung von Bildungsmaterial, Werkzeug, etc.	ca. 10m ²
Technikraum	Haustechnik, IT, etc.	ca. 7m ²
Sanitärräume		ca. 45m²
Teeküche	Verpflegung Personal, kleine Gruppen	ca. 10m ²
WC/Waschraum	(inkl. barrierefreiem WC und Duscmöglichkeit)	ca. 25m ²
Waschküche	Schmutzschleuse nach Arbeit im Freien	ca. 10m ²
Seminar-, Veranstaltungs-, und Freiräume		ca. 40m²
Ein Seminarraum	Workshops, kleine Veranstaltungen	ca. 40m ²
Nutzfläche		ca. 162m²

Bei der **Variante 1**, die den genannten Mindestkriterien entspricht, belaufen sich die Investitionskosten auf rund **256.000 €**, inklusive Baunebenkosten. **Erdarbeiten, Außenanlagen, Inneneinrichtung und Büroausstattung sind in den Kosten nicht enthalten.**

Leistungsspektrum der Variante 1

Die Umweltstation der Variante 1 umfasst die Basisaufgaben einer Umweltstation. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Netzwerkarbeit, konzeptionelle Arbeit sowie die Planung von Workshops und Veranstaltungen. Ein aktiver Betrieb für täglichen Publikumsverkehr wird mit dieser Ausgestaltung nicht möglich sein. Somit entspricht Variante 1 einem Modell, das die vorhandenen Räumlichkeiten und Angebote der Umgebung nutzt, und daher mehr vernetzenden und koordinierenden Charakter aufweist, anstatt eigene Angebote zu kreieren, um bspw. Schulklassen zu betreuen. Eine Strahlkraft, auch über Landkreisgrenzen hinaus, wird vermutlich gering ausfallen.

Variante 2 - Neubaukosten

Büroräume und Nebenräume	Nutzung	ca.117m ²
Zwei Büroräume, je ca. 20m ²	Netzwerkarbeit, konzeptionelle Arbeit	ca. 40m ²
Ein Besprechungsraum	Besprechung mit	ca. 20m ²

	Partnern/Interessenten/Netzwerkarbeit	
Eingangsbereich	Empfang, Treffpunkt	ca. 30m ²
Lagerraum	Lagerung von Bildungsmaterial, Werkzeug, etc.	ca. 10m ²
Technikraum	Haustechnik, IT, etc.	ca. 7m ²
Stuhl- und Tischlager	Lagerung von zusätzlichen Tischen/Stühlen	ca. 10m ²
Sanitärräume		ca. 50m²
Teeküche	Verpflegung Personal, kleine Gruppen	ca. 10m ²
WC/Waschraum	(inkl. barrierefreiem WC und Duschkabine nach Gartenarbeit)	ca. 35m ²
Waschküche	Schmutzschleuse, nach Arbeit im Freien	ca. 10m ²
Seminar-, Veranstaltungs-, und Freiräume		ca. 110m²
Ein Seminarraum	Workshops, kleine Veranstaltungen; in Kombination mit Medienraum auch größere Veranstaltungen, wie Vorträge, etc.	ca. 40m ²
Ein Medienraum	Bibliothek, Umweltspiele, Sitzgruppen, Kombinierbar mit Seminarraum für Vorträge, zusätzlicher Raum für Workshops, Kindergruppen, etc.	ca. 30m ²
Ein Werkraum/ Labor	Aktive Arbeit mit Gruppen	ca. 50m ²
Nutzfläche		ca. 287m²

Die Investitionskosten für **Variante 2** belaufen sich demnach auf rund **452.000 €** inklusive Baunebenkosten. **Erdarbeiten, Außenanlagen, Inneneinrichtung und Büroausstattung sind in den Kosten nicht enthalten.**

Leistungsspektrum der Variante 2

Die Umweltstation der Variante 2 umfasst die Basisaufgaben sowie die Betreuung kleinerer Gruppen und Veranstaltungen. Neben der Netzwerk- und konzeptionellen Arbeit wird auch verstärkt der tägliche aktive Betrieb der Umweltstation mit speziellen Angeboten ermöglicht. Die Ausgestaltung von Abendveranstaltungen, Wechselausstellungen sowie größeren Tagesveranstaltungen und praktisch orientierten Workshops (bspw. Upcycling, Photovoltaikkurs, Reparatur-Treff, etc.) werden Inhalte sein. Die Umweltstation der Variante 2 stellt somit eine allgemeine Anlaufstelle mit Charakter für Besucher dar. Ein Ort, an dem sich Interessierte und Gleichgesinnte treffen, um Ideen auszutauschen und neues Wissen zu erlangen. Diese Variante sollte die Option beinhalten sich im Laufe des Betriebes zu einer Umweltstation der Variante 3 weiterzuentwickeln.

Variante 3 - Neubaukosten

Büroräume und Nebenräume		Nutzung	ca.165m²
drei Büroräume, je ca. 20m ²		Netzwerkarbeit, konzeptionelle Arbeit	ca. 60m ²
Ein Besprechungsraum		Besprechung mit Partnern/Interessenten, Netzwerkarbeit	ca. 20m ²
Eingangsbereich		Empfang, Treffpunkt	ca. 40m ²
Lagerraum		Lagerung von Bildungsmaterial, Werkzeug, etc.	ca. 20m ²
Technikraum		Haustechnik, IT, etc.	ca. 10m ²
Stuhl- und Tischlager		Lagerung von zusätzlichen Tischen/Stühlen	ca. 15m ²
Sanitärräume			ca. 93m²
Teeküche		Verpflegung Personal, mittelgroße Gruppen	ca. 20m ²
WC/Waschraum		(inkl. barrierefreiem WC und Duschköglichkeit nach Gartenarbeit)	ca. 40m ²
Waschküche		Schmutzschleuse, nach Arbeit im Freien	ca. 25m ²
Mitarbeitertoilette			ca. 8m ²
Seminar-, Veranstaltungs-, und Freiräume			ca. 250m²
Ein Seminarraum		Workshops, kleine Veranstaltungen, Vorträge	ca. 40m ²
Ein Medienraum		Bibliothek, Umweltspiele, Sitzgruppen, Kombinierbar mit Seminarraum für Vorträge, zusätzlicher Raum für Workshops, Kindergruppen, etc.	ca. 30m ²
Ein Werkraum/ Labor		Aktive Arbeit mit Gruppen	ca. 60m ²
Veranstaltungsraum		Größere Vorträge, Tagesveranstaltungen; Kombinierbar mit Medienraum	ca. 50m ²
Ständiger Ausstellungsraum/ Regiocafé/ Bistro		Wechselnde Ausstellungen, Regiocafé/Bistro für Laufkundschaft und Teilnehmende (von Extern betrieben)	ca. 70m ²
Nutzfläche			ca. 508m²

Die Investitionskosten für **Variante 3** belaufen sich demnach auf rund **920.000 €** inklusive Baunebenkosten, Ausstellungsplanung und Ausstattung des Außengeländes. **Erdarbeiten, Außenanlagen, Inneneinrichtung und Büroausstattung sind in den Kosten nicht enthalten.**

Leistungsspektrum der Variante 3

Die Umweltstation der Variante 3 umfasst die Basisaufgaben mit regelmäßigem, teilweise gleichzeitig stattfindendem Kursangebot. Neben der Netzwerk- und konzeptionellen Arbeit liegt der Fokus auf die Umsetzung von wöchentlichen und monatlichen Angeboten. Täglicher Publikumsverkehr findet statt. Das Angebot wird neben Abendveranstaltungen, Wechselausstellungen und gelegentlichen Ganztagesveranstaltungen auch vermehrt Workshops und verschiedene Kurse beinhalten. So kann bspw. die Werkstatt täglich für eigene Upcycling-Projekte genutzt werden. Durch die Integration eines Regiocafés/-bistros, welches von Extern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und Ernährung betrieben wird, ist die Umweltstation ein überregionaler Anziehungs- und Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung. Mit einer Strahlkraft über Landkreisgrenzen hinaus stellt die Variante 3 sowohl eine attraktive Anlaufstelle mit Charakter für die Bevölkerung des Landkreises Kitzingen dar, als auch einen Ort, an dem sich Interessierte weiter- und fortbilden können. Ein passendes eigenes Außengelände, angegliedert an die Umweltstation wäre zudem sehr sinnvoll, um einer optimalen Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gerecht zu werden und die Attraktivität der Umweltstation zu steigern.

Zusätzliche Kosten, die je nach Ausgestaltung entstehen können (pauschal)

Erschließungskosten variieren stark je nach Gemeinde. Für diese Berechnungen werden 45 €/m² angenommen.

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Erschließungskosten	9.000,00 €	13.500 €	18.000 €
Planungskosten	31.000,00 €	55.000,00 €	111.000,00 €
Betriebskosten	45.000,00 €	59.000,00 €	76.000,00 €

Personalausstattung

Für den effektiven Betrieb einer Umweltstation wird die folgende Personalausstattung vorgeschlagen

- Stelle zur Leitung und Sachbearbeitung der Umweltstation, Qualifikation gemäß Förder-Richtlinie, Entgeltgruppe 10 TVÖD, Stufe 3
- Stelle zur unterstützenden Verwaltungstätigkeiten, Entgeltgruppe 5 TVÖD, Stufe 3.
- Honorarkraft: 38€/h (Richtsatz, kann aber auch geringer ausfallen, s. Förderrichtlinie Umweltbildung)

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Personalkosten	80.000 €	160.000 €	302.000 €

Erläuterung	1 Vollzeitstelle (10 TVöD), 0,5 Vollzeitstelle (5 TVöD)	2 Vollzeitstellen (10 TVöD), 1 Vollzeitstellen (5 TvöD)	3 Vollzeitstellen (10 TVöD), 3 Vollzeitstellen (5 TVöD)
Honorarkosten für externe Referenten (Eigenanteil Landkreis)	Eigenanteil Landkreis 0 € nur über Projektförderung finanziert	Eigenanteil Landkreis 15.000 € zusätzlich über Projektförderung finanziert	Eigenanteil Landkreis 28.000 € zusätzlich über Projektförderung finanziert
Gesamt	80.000 €	175.000 €	330.000 €

Hinweis: Die Personal- und Honorarkosten können im Rahmen von beantragten Fördermöglichkeiten geringer ausfallen. Die Zuwendungen werden jedoch ohne Rechtsanspruch im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel des STMUV gewährt.

Anmerkung: Die Personalausstattung der Variante 1 ist sehr knapp bemessen, da es sich hier ausschließlich um eine Mindestausstattung handelt. Allerdings ist zu beachten, dass im Falle von Krankheit oder Urlaub kein uneingeschränkter Betrieb der Umweltstation gewährleistet sein kann. Ebenfalls kann in dieser Ausführung die Umweltstation nicht täglich geöffnet haben, da die gesetzliche Höchst Arbeitszeit überschritten werden würde.

Projektkosten und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkpflge

Über die Richtlinie für die Förderung von Umweltstationen können Projektfördermittel eingeworben werden, für die jedoch Eigenmittel im Umfang von mind. 30% selbst eingebracht werden müssen. Pauschal werden für die unterschiedlichen Varianten folgende Summen angesetzt:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Eigenmittel	30.000 €	40.000 €	50.000 €

Errichtung Umweltstation

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Investitionskosten	256.000 €	452.000 €	920.000 €
Erschließungskosten	9.000 €	13.500 €	18.000 €
Planungskosten	31.000 €	55.000 €	111.000,00 €
Gesamtkosten	296.000 €	520.500 €	1.049.000 €

Der Landkreis wünscht, dass die Standortkommune einen angemessenen der Kosten der Errichtung der Umweltstation übernehmen, gedacht sind an 20 Prozent.

Anteil Landkreis (80%)	236.800 €	416.400 €	839.200 €
Anteil Gemeinde (20%)	59.200 €	104.100 €	209.800 €

Laufende Kosten (jährlich)

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Personalkosten	80.000 €	175.000 €	330.000 €
Betriebskosten	45.000 €	59.000 €	76.000 €
Projektkosten	30.000 €	40.000 €	50.000 €
Gesamtkosten	155.000 €	274.000 €	456.000€

Der Landkreis würde sich von der Standortkommune einen angemessenen Zuschuss zu Betriebs- und Projektkosten wünschen, z.B. ebenfalls ca. 20 Prozent.

Träger der Umweltstation

Der Landkreis wird Träger der Station sein.

Als Träger der Station wird der Landkreis mit einer Standortgemeinde, welche die Einrichtung und den Betrieb der Station finanziell unterstützt, eine Kooperation eingehen. In diesem Zuge gilt zu betonen, dass alle anderen Gemeinden des Landkreises Kitzingen Kooperationspartner sind und in die Umweltbildungsarbeit einbezogen werden.

2. Weiteres Vorgehen

Die Einrichtung einer Umweltstation wird zur Beschlussfassung vorgelegt - damit wird eine (zentrale) Einrichtung geschaffen, die die Umweltbildungsarbeit im Landkreis Kitzingen fördert und ausbaut.

Sofern der Kreistag im April die entsprechenden Beschlüsse fasst, werden die Gemeinden aus dem Landkreis aufgefordert sich mit Interessensbekundungen bzgl. eines Beitrags und möglichen Standortes einer Umweltstation bei der Koordinierungsstelle zu melden. Hierzu wird zeitnah ein Auswahlverfahren von der Verwaltung durchgeführt.

Für den Fall, dass im Jahr 2018 Gutachten oder andere Leistungen von Architekten, Statikern oder andere Sachverständigen für den Planungsprozess der Umweltstation notwendig werden, soll ein Pauschalbetrag von 30.000 Euro im Kreishaushalt bereitgestellt werden.

Die notwendigen Kosten für die Errichtung der Umweltstation und die laufenden Kosten der Umweltstation sollen im Haushalt für das Jahr 2019 veranschlagt werden.

II. Beschlussvorschlag:

1. Eine Umweltstation im Umfang der Variante wird im Landkreis Kitzingen errichtet.
2. Der Landkreis wird Träger der Umweltstation. Es werden alle Gemeinden des Landkreises als Kooperationspartner in die Umweltbildungsarbeit mit einbezogen.
3. Der Landkreis wird mit der Standortkommune einen Kooperationsvertrag abschließen.
4. Die BNE Koordinierungsstelle beim Landschaftspflegeverband Kitzingen e.V. wird beauftragt, Partner für eine Umweltstation zu suchen und konkrete Konzeptionen mit Fördermöglichkeiten im Umfang der Variante zu erarbeiten.
5. Im Haushaltsjahr 2018 werden Mittel in Höhe von 30.000 € zur Deckung der Planungskosten bei HSt. 0.3601.7180 bereitgestellt.

6. Für die Errichtung der Umweltstation werden im Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 80 % der Gesamtkosten, nämlich 416.400 € (Variante 2) oder 236.800 € (Variante 1) oder 839.200 € (Variante 3) auf der HSt. 1.3601.9400 bereitgestellt. Für die laufenden Personal- und Betriebskosten in Höhe von 80 % der Gesamtkosten werden gemäß der Variante die entsprechenden Mittel ab dem Haushaltsjahr 2019 bereitgestellt. Die Mittel zur Deckung der Projektkosten in Höhe von 80 % der Gesamtkosten der Variante werden ab dem Haushaltsjahr 2019 auf der HSt. 0.3601.6321 bereitgestellt.

Tamara Bischof
Landrätin